

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **141 (2015)**

Heft (3): **LHO = RPH = RPO 2014**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

LHO - RPH - RPO 2014

**Die revidierten Ordnungen für Leistungen und Honorare:
102, 103, 105 und 108 sowie die Normen SIA 111 und 112**

**Les règlements révisés concernant les prestations et les honoraires:
102, 103, 105 et 108, ainsi que les normes 111 et 112**

**La revisione dei Regolamenti per le prestazioni e gli onorari:
102, 103, 105 e 108 come anche le norme 111 e 112**



Der belgische Kunst- und Architekturfotograf Filip Dujardin (*1971 in Gent) begeht mit seiner Serie *Fictions* einen speziellen Weg der Architekturfotografie. Die Umgebung seiner Häuser ist real, die Häuser sind es auch, zumindest im Grundsatz. Durch die collageartige Neuzusammensetzung existierender Bauten entstehen aber Gebäude, die verwirren – und einen gleichzeitig auch schmunzeln lassen. Man könnte diese Gebäude zwar durchaus bauen, aber kaum nutzen; beim genaueren Hinsehen entpuppen sie sich als unmögliche Möglichkeit, als ad absurdum gebauter Gigantismus, als Warnung vor zu viel *L'art pour l'art*. Einige von Filip Dujardins Fotos begleiten Sie in unserem Heft.

L'artiste et photographe d'architecture belge Filip Dujardin (*1971 à Gand) propose une approche particulière de la photographie d'architecture au travers de sa série *Fictions*. Les paysages de ses créations sont réels et les maisons le sont aussi, tout du moins en principe. L'assemblage de bâtiments existants dans une démarche apparentée au collage donne naissance à des œuvres architecturales qui déconcertent et font sourire. On pourrait certes construire ces bâtiments mais difficilement les utiliser car un examen plus approfondi dévoile leur véritable sens: un potentiel irréalisable, une incarnation du gigantisme allant parfois jusqu'à l'absurde et une mise en garde contre trop d'art pour l'art. Quelques-unes des photos de Filip Dujardin vous accompagnent tout au long de ce numéro.

Il fotografo belga Filip Dujardin, specializzato in arte e architettura (*1971 a Gand), traccia con la sua serie *Fictions* un percorso del tutto singolare nella fotografia di architettura. L'ambiente delle sue case è reale come le case stesse, almeno in linea di principio. Dalla ricombinazione in collage di elementi di edifici esistenti, nascono opere che sconcertano e divertono allo stesso tempo. Questi edifici potrebbero certamente essere costruiti, ma non utilizzati: osservandoli attentamente si rivelano «possibilità impossibili», esempi di gigantismo portato all'assurdo e moniti contro «l'arte per l'arte» spinta agli eccessi. Una selezione di immagini di Filip Dujardin vi accompagnerà durante la lettura di queste pagine.

www.filipdujardin.be